

Ideen *gestalten* **Zukunft**

Bedingungsloses Grundeinkommen
solidarisch leben in der Einen Welt
Klimagerechtigkeit
gemeinschaftlich anders wohnen

Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Projekte
Götz Werner, Wolfgang Kessler, Rolf Novy-Huy, Niko Paech u.a.

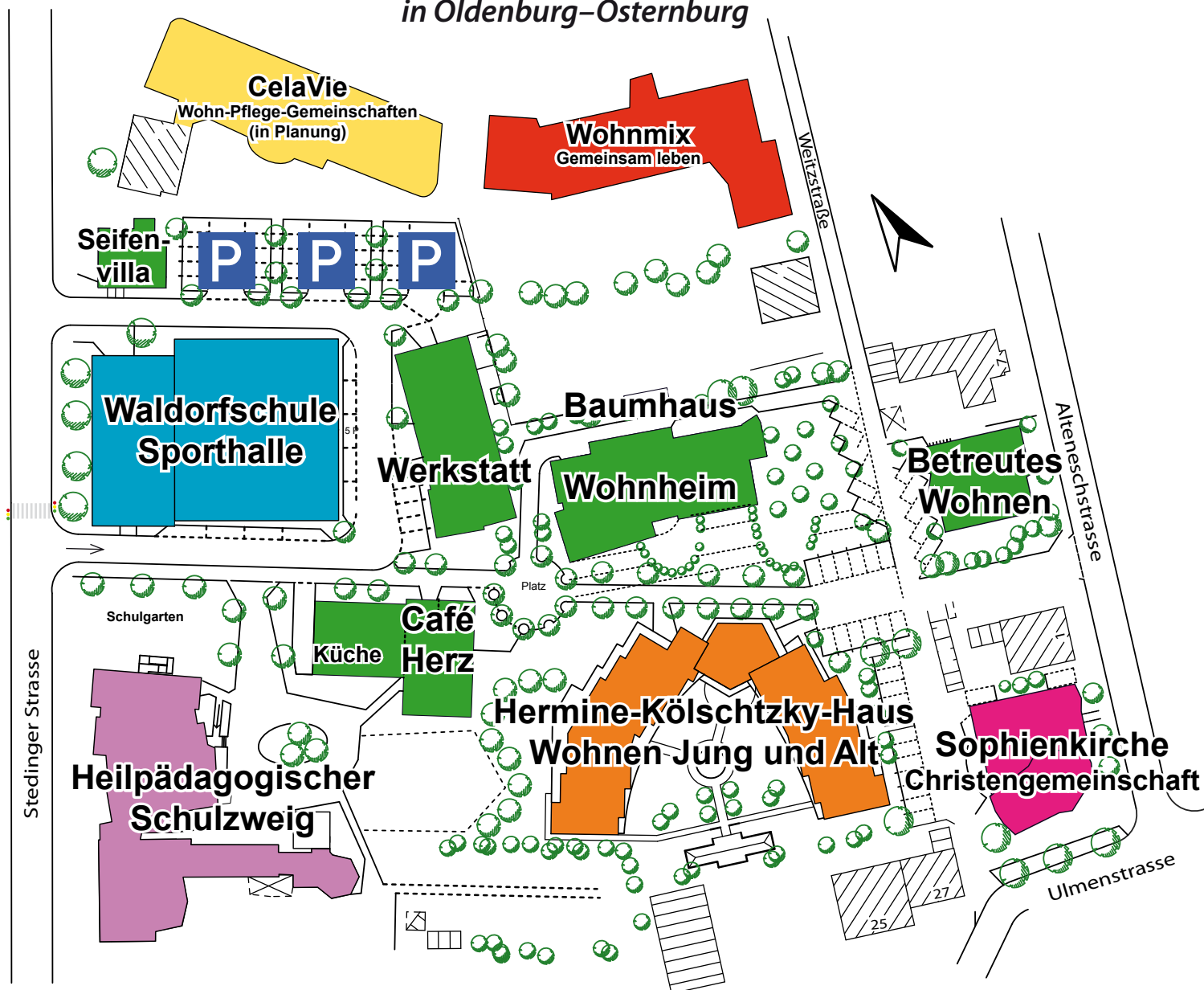
20.-22. April 2012

Kulturzentrum PFL

Peterstraße 3 - Oldenburg

www.oldenburger-zukunftstage.de Tel. 04 41- 7 15 21

ehemaliges **Bahlsengelände**
in Oldenburg-Osternburg



demeter

Unser Angebot
aus biologisch-dynamischem Landbau:

Käse/Milchprodukte
Gemüse und Obst
Holzofenbrot
Wurst und Eier

Auf folgenden Märkten sind wir vertreten:

- Oldenburg, Pferdemarkt (Do, Sa)
- Oldenburg, Ökomarkt (Mi)
- Delmenhorst, Wochenmarkt (Mi, Sa)
- Westerstede, Wochenmarkt (Fr)
- Jever, Wochenmarkt (Fr)

Verkauf ab Hof freitags von 15 bis 18 Uhr

- Lieferservice: **demeter**-Abokiste
- Info unter ☎: 0 44 84 - 92 0711



HOFGEMEINSCHAFT
GRUMMERSORT

www.hofgemeinschaft-grummersort.de

Hauptmoorweg 3 · 27798 Hude · Tel.: 0 44 84-9 40 42 /-5 99

Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Oldenburger Zukunftstage,

im Namen des Forum Zukunft und unserer Kooperationspartner heißen wir Sie als Veranstalter herzlich willkommen zu den Oldenburger Zukunftstagen. Bei Redaktionsschluss (Anfang April) sind beinahe hundert Dauerteilnehmerinnen und –teilnehmer angemeldet sowie viele Karten für Einzelveranstaltungen bestellt. Wir rechnen aber damit, dass viele einfach spontan kommen werden.

In der Einladung haben wir unser Anliegen kurz zusammengefasst:

Globalisierung - Finanzkrise - Neue Armut - Klimawandel - Energiewende: dies sind nur einige Schlagworte, die zeigen: wir brauchen neue Ideen für die Gestaltung einer gerechten und solidari-schen Zukunft in der globalisierten Welt. Dabei wollen wir unterschiedliche Ansätze ins Gespräch miteinander bringen. Ideen, nicht Ideologien sind in der gegenwärtigen Krise gefragt.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zu den jeweiligen Mitwirkenden geben. Gegenüber der Ankündigung im Flyer haben sich einige wenige Änderungen und eine erfreuliche Reihe von Ergänzungen ergeben, auf die wir Sie auf den folgen-den Seiten hinweisen wollen.

Die wichtigste Änderung: der Film zur Energiewende am Samstagabend wird nicht im PFL sondern im Theater Laboratorium gezeigt. Durch die große Zahl von Anmeldungen ist der Vortragssaal im PFL zu klein für uns, der große Veranstaltungssaal war bereits anderweitig vergeben, als wir vor etwa einem Jahr die Räume reserviert haben.

Zusätzliche Angebote gibt es in den Bereichen „Bahlsengelände“ am Samstagnachmittag und „Vorstellung der Klima-Allianz“ am Sonntagvormittag. Diese bitten wir zu beachten!

Wir hoffen auf viele anregende Begegnungen mit Ihnen und auf neue Ideen, um Zukunft aktiv ge-stalten zu können.

Für das Forum Zukunft der Christengemeinschaft in Oldenburg

Jörn Ewald Andreas Büttner

Praktische Informationen

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im städtischen Kul-turzentrum PFL, Peterstraße 3 am Freitag, 20. Ap-ril, ab 16 Uhr. Es ist im Seminarraum 3 gleich rechts hinter der Glastür im Eingangsbereich des Kulturzentrums untergebracht.

Das Tagungsbüro ist zu allen Veranstaltungen, die im PFL stattfinden, besetzt. Vorbestellte Karten, die Sie sich nicht haben zuschicken lassen, kön-nen Sie hier abholen.

Am Samstagnachmittag finden Sie uns auf dem ehemaligen Bahlsengelände in den Gemeinde-räumen der Sophienkirche, am Samstagabend sind wir im Theater Laboratorium für Sie da.

Tageskasse

Die Tageskasse finden Sie nicht im Tagungsbüro sondern direkt vor dem Eingang zum Veransta-ltungssaal im Untergeschoss des PFL (Treppe oder Aufzug, Rollstuhlgang über die Rampe an der Rückseite des historischen Gebäudes).

Gesamtkarte | Theater

Bitte beachten Sie, dass Sie zusätzlich zu Ihrer Ge-samtkarte auch eine Karte für das Theater Labora-torium von uns erhalten (nummerierte Plätze). Für die Theatervorstellung benötigen Sie nur die Theaterkarte.

Büchertisch

Im Seminarraum 1 (PFL, Untergeschoss) bieten wir an einem Büchertisch Veröffentlichungen unserer Referenten und weiteres Informationsmaterial an. Er ist vor und nach den Veranstaltungen im PFL für Sie geöffnet. Sicher sind die Referenten auch bereit, Bücher zu signieren.

Verpflegung

Wir haben mit dem Betreiber des Kulturcafés im PFL vereinbart, dass dieses zu unseren Veranstaltungen geöffnet ist. Sie finden hier kalte und warme Getränke sowie kleine Speisen. Auch im Theater Laboratorium gibt es ein Café, das am Samstag zwischen Theateraufführung und Film für Sie geöffnet ist.

Ansonsten gibt es in der Innenstadt ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Fragen Sie doch einfach unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die Oldenburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ihrem Lieblingslokal!

Tagungsort | Anreise

Informationen zum Tagungsort und zur Anreise finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes. Für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegen im Tagungsbüro Stadtpläne aus. Wir legen Sie auch den vorbestellten Karten bei.

Am Samstagnachmittag laden wir Sie ein, das soziale Zentrum, das auf einem ehemaligen Industriegelände in Oldenburg-Osternburg entstanden ist, kennenzulernen. Die Wegbeschreibung finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes, den Lageplan der Einrichtungen auf dem Gelände auf der Umschlaginnenseite vorn im Heft.

Mit der Vorstellung im Theater Laboratorium setzen wir unser Programm am Samstagabend in unmittelbarer Nachbarschaft zum PFL fort. Auch der Film zur Energiewende wird im Theater Laboratorium gezeigt, da uns der große Veranstaltungssaal im PFL an diesem Abend nicht zur Verfügung steht und alle anderen Räume zu klein für uns sind.

Freitag, 20. April 2012

Das Tagungsbüro im Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, ist ab 16 Uhr für Sie geöffnet. Auch das Kultur-Café im Haus sowie die Informationsstände sind bereits ab 16 Uhr für Sie da.

Fr 20. April | 17.00 Uhr | PFL Peterstraße 3

Eröffnung:

Wie wollen wir in Zukunft leben?

Mit: Jörn Ewald, Barbara von Koenen

Moderation: Andreas Büttner

Musikalische Gestaltung:

Junior Band der Liebfrauenschule

Wir eröffnen die Zukunftstage mit Fragen. Im Dialog führen die Gesprächspartner ein in die Thematik. Das schließt eine selbstkritische Bestandsaufnahme ein und öffnet Räume für Begegnung und Gespräch.

Barbara von Koenen



Jahrgang 1955. Studium der Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum.

Barbara von Koenen ist als Diplom-Psychologin in eigener Praxis in Oldenburg tätig und

verfügt über langjährige Erfahrung in Beratung und Therapie sowie in der Arbeit mit Gruppen.

Sie ist verheiratet, Mutter von vier Kindern und lebte mit ihrer Familie 10 Jahre in Namibia. Dort engagierte sie sich in unterschiedlichen sozialen Projekten und ist Mitbegründerin der Vereinigung für Hör- und Sprachgeschädigte (CLaSH) in Namibia.

Jörn Ewald



Maschinenbau-Ingenieur, *1959, verheiratet, 3 eigene + 2 Stiefkinder. 1984 – 1994 Systemingenieur in der Vorentwicklung / Raumfahrttechnik. 1994 – 2005 Selbständiger Programmierer und Projektleiter in der EDV-Branche. Seit September 2005 Projektleiter in der Struktur-Forschung / Luftfahrttechnik.

Seit 2007 befasst mit dem Themenbereich „Bedingungsloses Grundeinkommen“, im Rahmen von Initiativ- und Arbeitsgruppen, beteiligt an der Organisation von Veranstaltungen und an der thematischen Ausgestaltung des Themas.

Seit Mitte 2008 intensiv befasst mit dem Themenbereich „gemeinschaftliches Mehrgenerationen-Wohnen“, unter anderem als Mitbegründer der Initiativgruppe „gemeinsam ländlich leben“ und als Vorstand im „Förderverein Schüttehof“ Jaderberg.

Jörn Ewald ist gemeinsam mit Andreas Büttner Sprecher des FORUM ZUKUNFT der Christengemeinschaft in Oldenburg.

Andreas Büttner



Jahrgang 1953, Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Theologie in Göttingen und Stuttgart. Pfarrer der Christengemeinschaft seit 1979, Vater von sechs Kindern.

Tätigkeit in Gemeinden in Amsterdam, Nürnberg und Erlangen sowie in verschiedenen überregionalen Aufgabenbereichen. Seit 1999 Gemeindepfarrer in Oldenburg.

Andreas Büttner ist gemeinsam mit Jörn Ewald Sprecher der FORUM ZUKUNFT.

Junior Band der Liebfrauenschule



Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 8 spielen in der Junior Big-Band der Liebfrauenschule. Unter der Leitung von Katharina Schneider begeistern sie ihre Zuhörer mit ihrer Musik.

Die Liebfrauenschule ist ein staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium in Oldenburg. Die Junior Band wird die Auftaktveranstaltung am Freitag-nachmittag musikalisch gestalten.

Fr 20. April | 20.00 Uhr | PFL Peterstraße 3

1000 Euro für jeden - Das Bedingungslose Grundeinkommen als Kulturimpuls

Referent: Prof. Götz W. Werner

Moderation: Dr. Wolfgang Kessler

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist ein bahnbrechendes Konzept, das die Menschen von ihrer wirtschaftlichen Existenzangst befreit. Es schafft Sicherheit und Freiraum für Kreativität und Eigeninitiative, gibt der Arbeit ihren Sinn und den Menschen ihre Würde zurück. Kurz: Das Grundeinkommen ist einfach, gerecht – und finanzierbar.

Prof. Götz W. Werner



Prof. Götz W. Werner, 67, ist Gründer und Aufsichtsrat von dm-drogerie markt GmbH, Karlsruhe.

1973 eröffnete er den ersten dm-drogerie markt in Karlsruhe.

Der gute Start und eine kontinuierlich erfolgreiche Entwicklung brachten das Unternehmen zu seiner heutigen Bedeutung.

Götz W. Werner ist Mitglied mehrerer Aufsichtsräte und Beiräte national und international operierender Unternehmen. Seit Februar 2006 ist er Präsident des EHI Retail Institute e.V.. An der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft lehrt Werner seit Oktober 2008 als Gastprofessor. Von Oktober 2003 bis September 2010 leitete er das Interfakultative Institut für Entrepreneurship am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Für seine betont antiautoritäre Unternehmensführung sowie die Schaffung zahlreicher Arbeits- und Ausbildungsplätze wurde Götz W. Werner mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als "Entrepreneur des Jahres 2008" in der Kategorie Handel.

Mit seinem Buch „Einkommen für alle“ hat er die Diskussion in Gang gesetzt, ob jeder Bürger ein vom Staat garantiertes bedingungsloses Grundeinkommen erhalten soll. Im August 2010 ist Werners neues Buch „1.000 Euro für jeden: Freiheit. Gleichheit. Grundeinkommen“ erschienen, das er zusammen mit der Berliner Kuratorin Adrienne Goehler geschrieben hat.

Bildquelle: dm-drogerie markt

Dr. Wolfgang Kessler

Moderation – siehe Samstagvormittag

Samstag, 21. April 2012

Sa 21. April | 9.30 Uhr | PFL Peterstraße 3

Geld regiert die Welt - wer regiert das Geld?

Referent: Dr. Wolfgang Kessler

Moderation: apl. Prof. Dr. Niko Piech

Geld regiert die Welt. Selten zuvor war dieser Satz so zutreffend wie in den vergangenen Monaten. Jeden Tag spielen die Börsen verrückt. Der Euro kränkt. Viele Länder sind verschuldet. Die Regierungen jagen von Konferenz zu Konferenz, immer den Spekulanten hinterher. All dies macht deutlich: Wir brauchen einen anderen Umgang mit Geld: durch Regierungen, durch die Banken, durch die Sparer. Notwendig sind verbindliche finanzpolitische Spielregeln und Grenzen für die Finanzmärkte – national, in Europa und weltweit.

Notwendig ist ein nachhaltiges Investitionsprogramm, das die Krise entspannt, aber nicht zu Lasten künftiger Generationen geht. Notwendig sind Banken, die mit den Ersparnissen ihrer Kunden nicht weltweit spekulieren, sondern sie in Arbeitsplätze, neue Ideen, neue Unternehmen investieren. Und notwendig sind Sparer, die bei ihren Banken schöpferisch Unruhe auslösen mit der Frage: Wofür arbeitet eigentlich gerade mein Geld? Das Gute ist: Es gibt gute Vorschläge für politische Spielregeln, es gibt Konzepte gegen die drohende Krise - und es gibt heute schon Banken, Investoren und Sparer, mit ihrem Geld anders umgehen.

Dr. Wolfgang Kessler, Wirtschaftswissenschaftler (früher Internationaler Währungsfonds), viele Jahre freier Wirtschaftspublizist und heute Chefredakteur des christlichen Magazins Publik-Forum, beschreibt, wie die Finanzwelt in diese Krise geraten konnte und welche Wege aus diesem Schlamassel herausführen – in leicht verständlicher Sprache.

Dr. Wolfgang Kessler



Wolfgang Kessler, Jahrgang 1953, ist Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler und Publizist. Er studierte in Konstanz, Bristol und an der London School of Economics. Die Promotion erfolgte 1982 an der Universität

Konstanz. Nach einer kurzen wissenschaftlichen Tätigkeit im Rahmen des Internationalen Währungsfonds (1982/83) ist Kessler seit 1983 als Journalist tätig. Er betrieb zunächst ein eigenes Pressebüro – für verschiedene Tageszeitungen

und Rundfunkanstalten. Im Jahre 1991 wechselte er zu Publik-Forum als Ressortleiter für „Politik und Gesellschaft“. Seit 1999 ist er Chefredakteur.

Kessler beschäftigte sich in zahlreichen Büchern mit Wegen zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft auf ethischer Grundlage. Er war Gast mehrerer Fernsehsendungen und Talkshows. Am 16. November 2007 wurde Wolfgang Kessler mit dem Internationalen Bremer Friedenspreis ausgezeichnet – für sein öffentliches Wirken für „Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“. Sein neuestes Buch heißt: „Geld regiert die Welt. Wer regiert das Geld?“. Publik-Forum Verlag, November 2011.

apl. Prof. Dr. Niko Paech

Moderation – siehe Sonntagnachmittag

Sa 21. April | 11.30 Uhr | PFL Peterstraße 3

Wem gehört der Boden? - Und: Warum ist Wohnen politisch?

Referent: Rolf Novy-Huy

Moderation: Jörn Ewald

Unterwerfen wir uns kritiklos kapitalistischer Logik, welche Grund und Boden als Privatbesitz definiert? Kann man „Mutter Erde“ verkaufen? Und: Wer hat noch Zugang zum Boden und damit Gestaltungsmöglichkeiten für seine Lebenszusammenhänge, Zukunftsvision und soziale Wohnsituation?

Rolf Novy-Huy



Bankkaufmann, *1957. 1973 bis 1982 Lehre und Tätigkeit bei der Commerzbank AG im Außenhandel / Auslandsfinanzierung. Aufenthalt in New York. 1983 bis 1994 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG. Firmenkundenbetreuung und Baufinanzierung. 1995 bis 2006 GLS Gemeinschaftsbank eG in Bochum (ältestes ethisch-ökologisches Bankhaus in Deutschland). Finanzierung von Gemeinschaftlichen Wohnprojekten und unterschiedlichen alternativen Projekten.

Seit Oktober 2006 als Geschäftsführer der Stiftung trias, gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen in Hattingen (Ruhr) tätig. 10 Jahre Stadtverordneter in Hessen. In dieser Zeit auch aktiv im Natur- und Umweltschutz.

Seit 1995 Vortragstätigkeit im Bereich Gemeinschaftliches Wohnen und Veröffentlichung diverser Texte zu diesem Thema insbesondere zu Rechtsformen und Finanzierung. Durch seine Tätigkeiten verfügt er über einen guten Überblick über die Projektaktivitäten in Deutschland und kennt viele Projekte im Detail.

Jörn Ewald

Moderation – siehe Freitagnachmittag

Sa 21. April | 14.00 - 17.00 Uhr

Ehemaliges Bahlsengelände Stedinger Straße - Alteneschstraße - Ulmenstraße

Vom Industriegelände zum inklusiven Stadtquartier



Auf dem ehemaligen Gelände der Bahlsen-Kuchenfabrik in Oldenburg-Osternburg ist ein soziales Zentrum mit zwei Mehrgenerationen-Wohnprojekten (insgesamt 60 Wohneinheiten), einer Kinderkrippe, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen mit Werkstatt, Wohnheim und betreutem Wohnen (Baumhaus), sowie der Turnhalle der Waldorfschule und dem Neubau des heilpädagogischen Zweiges der Waldorfschule und der Sophienkirche der Christengemeinschaft entstanden. Ein Pflegewohnhaus ist geplant. Jede Einrichtung ist selbstständig und steht wirtschaftlich auf eigenen Füßen. Aus der Gemeinsamkeit ergeben sich vielfältige Synergieeffekte.

Ab 14.00 Uhr erwarten wir Sie zum Kaffee- und Kuchenbuffet im Café Herz der Baumhaus gGmbH (€ 6,- / in der Gesamtkarte enthalten). Um 14.30 Uhr wird Andreas Büttner eine kurze Einführung in das Gesamtprojekt geben, anschließend bieten wir Ihnen vielfältige Besichtigungs- und Gesprächsmöglichkeiten.

Ab 14.00 Uhr

Café Herz. Hier finden Sie das große Kaffee- und Kuchenbuffet und jederzeit einen Ort für Gespräch und Begegnung. Bis 17 Uhr.

Seifenvilla. Die Seifenvilla (Baumhaus) ist mit ihren wohlriechenden und farbenfrohen Angeboten ein besonderes Erlebnis. Sie ist während des ganzen Nachmittags geöffnet und bietet ihre Produkte an. Sie finden die Seifenvilla an der Stedinger Straße, nördlich der Sporthalle.

Sophienkirche. In der Sophienkirche finden Sie eine Ausstellung „Kollegen“ mit Fotos von Lukas Lehmann. Der Oldenburger Fotograf hat die Kollegen aus den Baumhaus-Werkstätten kreativ ins Bild gesetzt. Siehe auch Seite 12.

Außerdem ist die Kirche ein Ort der Ruhe für alle, die dem Trubel des Nachmittags für einen Augenblick entfliehen möchten.

In den Gemeinderäumen finden Sie auch Ansprechpartner aus dem Team des Tagungsbüros.

Leider ist es uns nicht gelungen, die ‚Reliefs zur Bibel‘ von Valery Bitka (St. Petersburg) nach Oldenburg zu holen.

Sa 21. April | 14.30 Uhr | Café Herz

Vorstellung des Gesamtprojektes

Mit: Andreas Büttner

Bei Kaffee und Kuchen (ab 14 Uhr) gibt Andreas Büttner einen kurzen Überblick über die Projektpartner, die in den letzten fünf Jahren auf dem Bahlsengelände gebaut haben, zeigt Bilder aus der Planungs- und Bauphase und gibt eine Übersicht über die Finanzierung. Danach entscheiden Sie, welche Einrichtungen Sie näher kennenlernen wollen.

Dauer: 20 Minuten.

Angebote jeweils 15 Uhr und 16 Uhr:

Sa 21. April | 15 + 16 Uhr | Treffpunkt Café Herz

Baumhaus: Inklusion leben

Mit: Meike Haucken

Baumhaus Werkstatt, Wohnheim und betreutes Wohnen gGmbH sind Einrichtungen der beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung für Menschen mit Behinderung. In der Werkstatt arbeiten 54 behinderte Mitarbeiter in den Bereichen Küche und Cafe, Seifenmanufaktur, Fahrrad- und Holzwerkstatt, Garten- und Wollegruppe. Im Wohnheim auf dem Gelände leben 24 Menschen mit Behinderung und im betreuten Wohnen bekommen weitere 20 Menschen ambulante Assistenz sowie Förderung von Baumhaus.

Dauer der Führung: ca. 50 Minuten.

Sa 21. April | 15 + 16 Uhr | Treffpunkt Dorfplatz

Wohnen und Pflege im Bahlsenquartier

Mit: Gisela Haupt und Richard Knust

Im Hermine-Kölschitzky-Haus (Mehrgenerationen-Wohnhaus) sind 38 Wohnungen und eine Kinder-

krippe untergebracht. Das Haus wurde vor gut vier Jahren bezogen, so dass von ersten Erfahrungen im Zusammenleben berichtet werden kann. Dazu gehört auch die „Veranda“, in der betreuungsbedürftige Bewohner von Ehrenamtlichen aus dem Haus betreut werden. Einige ehrenamtliche Helfer kommen auch von außerhalb.

Der Verein Lebenskreise e.V., der für das Hermine-Kölschky-Haus verantwortlich ist, plant nun angrenzend an die bisherigen Projekte ein Wohnpflegehaus. Eine neu gegründete Gemeinschaftsstiftung wird Bauherr sein. Die Initiatoren werden das Projekt vorstellen.

Dauer ca. 50 Minuten.

Sa 21. April | 15 + 16 Uhr | Treffpunkt Dorfplatz

Wohnmix

Mit: Edda Pargmann, Iris Schrötter

Wohnmix ist das zweite, noch junge Wohnprojekt auf dem Gelände, das in diesen Wochen bezogen wird. Es bietet in 21 Wohnungen „gemeinsam leben an der Weitzstraße“. Eigentümer und Mieter bilden eine bunte Gemeinschaft, alle sind Mitglieder im Verein Wohnmix e.V., der das Projekt angestoßen hat und nun das Zusammenleben in Eigeninitiative gestaltet.

Dauer maximal 50 Minuten.

Sa 21. April | 15 + 16 Uhr | Treffpunkt Schulhof

Waldorfschule: Heilpädagogischer Schulzweig

Mit: NN

Der Heilpädagogische Schulzweig der Freien Waldorfschule hat auf dem Bahlsengelände seinen Erweiterungsbau errichtet. Er lädt an diesem Nachmittag zu Information und Besichtigung ein. Einzelheiten werden wir vor Ort bekanntgeben.

Dauer maximal 50 Minuten.

Die beiden Abendveranstaltungen finden im Theater Laboratorium, Kleine Straße 8 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum PFL statt.

Die Wegbeschreibung sowie die Busverbindungen finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Sa 21. April | 18.00 Uhr

Theater Laboratorium - Kleine Straße 8

Die drei Käsehochs

Figurentheater - eine echte Oldenburger Spezialität



New York. Ein Kino. Hier leben eine Ratte, eine Maus und ein Hamster. Sie ernähren sich überwiegend

von kleinen Popcornautomaten-Überfällen. Ihre Verhaltensmuster entsprechen ausschließlich den Dramaturgien der Filme, die sie sehen. Eines Tages beschließen sie, sich vorsichtig nach draußen zu tasten. Sie entdecken New York... Und die Wirklichkeit schreibt andere Gesetze...! Eine Parabel vom Hamsterrad und der wirklichen Welt.

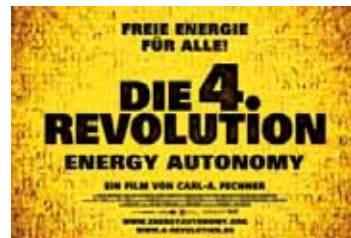
Spiel, Inszenierung und Figuren: Barbara Schmitz-Lenders & Pavel Möller-Lück | Dauer: 60 Minuten | Einzelkarten € 26,- | www.theater-laboratorium.org

Sa 21. April | 20.00 Uhr | ORT GEÄNDERT!

Theater Laboratorium - Kleine Straße 8

Die 4. Revolution – EnergyAutonomy

Film + Gespräch | Moderation: Uwe Fischer



Der Film von Carl-A. Fechner steht für eine mitreißende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Pro-

zent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Der Dokumentarfilm zeigt anhand von Projekten aus zehn Ländern, dass der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist. Er verdeutlicht, welche Chancen die Energierevolution für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung und soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet.

www.energyautonomy.org

Uwe Fischer



Jahrgang 1958, verheiratet, ein Kind.

Uwe Fischer ist Kulturreferent in der Ev. Akademie in Oldenburg. Er ist Diplompädagoge sowie Spiel- und Theaterpädagoge.

Er beschäftigt sich auf unterschiedliche Weise mit den Themen Entwicklungspolitik und Migration, ist Mitveranstalter des Oldenburger Afrikatages, lädt seit vielen Jahren afrikanische Jugendkulturguppen nach Oldenburg ein und ist Initiator von Theaterarbeit mit Jugendlichen mit Migrationsbiografie.



Diese Veranstaltung ist ein Beitrag der Ev. Akademie im Rahmen der Klima-Allianz Oldenburg. Eintritt frei, Platzreservierung möglich.

Sonntag, 22. April 2012

Den Sonntagvormittag halten wir für Gottesdienste frei. In der Sophienkirche der Christengemeinschaft, Ulmenstraße 29 findet um 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit einer Predigt zum Thema ‚Zukunft gestalten‘ statt. Musikalische Gestaltung Assia Cunego, Harfe.

So 22. April | 11.00 Uhr | PFL Peterstraße 3

Initiativen und Projekte –

Die Klima-Allianz Oldenburg stellt sich vor

Akteure der Klima-Allianz stellen sich und ihre Arbeit vor. www.klima-allianz-oldenburg.de

Das PFL mit allen Infoständen ist ab 11 Uhr geöffnet, um 11.15 Uhr präsentiert eine Gruppe von Jugendlichen eine kurze Show mit Theater und Zirkus zum Thema Regenwald, um 11.30 Uhr beginnt eine gemeinsame Entdeckungsreise zu den Akteuren der Klima-Allianz, von 12 bis 13 Uhr werden Workshops, vertiefende Gespräche und eine Stadtökologische Führung angeboten.

Einzelheiten zu den Angeboten finden Sie unten. Eintritt frei.

So 22. April | 11.15 Uhr | PFL Peterstraße 3

Auftakt:

Jugendliche zum Thema ‚Regenwald‘



Wir, das Greenteam Together aus Oldenburg, sind acht 11- bis 15-jährige Mädchen. Wir sind eine selbständige Jugendgruppe von Greenpeace, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzt. Im Moment

beschäftigen wir uns mit dem Thema Regenwald und mit der Zerstörung des Regenwaldes. Lasst euch von der Schönheit des Regenwaldes verzaubern. Doch der Regenwald wird immer weniger und riesige Flächen werden zerstört. Die Folgen sind drastisch und betreffen uns alle.

Wir verbinden Theater, Zirkus und die Hoffnung etwas verändern zu können und präsentieren Ihnen eine ca. viertelstündige Show.

So 22. April | 11.30 Uhr | PFL Peterstraße 3

Entdeckungsreise: Kurzvorstellung der Akteure der Klima-Allianz

Vor und im großen Veranstaltungssaal des PFL finden Sie Stände, an denen sich die Akteure der Klima-Allianz mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorstellen, Informationsmaterial bereithalten und zum Gespräch zur Verfügung stehen.

In einer kurzen Präsentation stellen wir Ihnen alle Einrichtungen vor. In den folgenden Stunden – auch in der Mittagspause und nach der Abschlussveranstaltung – haben Sie Gelegenheit, die einzelnen Initiativen kennenzulernen und an Führungen und Workshops teilzunehmen.



So 22. April | 12.00 Uhr | Treffpunkt im PFL

Stadtökologische Führung

Mit: Renate Heim

Renate Heim von der Lokalen Agenda21 und dem Umwelthaus bietet eine Führung auf dem 'Stadtökologischen Weg' (www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=2469) unter besonderer Berücksichtigung des Themas (Stadt)Klima an. Sie war selber an der Konzeption dieses Weges beteiligt. Der Weg ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit, die Innenstadt (neu) kennenzulernen. Dauer ca. 60 Minuten.

Renate Heim



geboren 1960 in Duisburg, aufgewachsen in Wolfsburg, nach dem Abitur Lehre als Gärtnerin. Ab 1980 in Oldenburg, Studium Biologie (Abschluss Diplom, Fachrichtung Botanik/Ökologie).

Beruflich tätig früher im Bereich Landschaftsökologie, Gewässeruntersuchungen, Kartierungen (Vegetation/Biotop) für Uni, Verwaltungen und Planungsbüros. Jetzt verstärkt Umweltbildung.

Renate Heim ist seit vielen Jahren auch ehrenamtlich im Naturschutz aktiv. Nun 2. Ratsperiode als beratendes Mitglied im Umweltausschuss, Mitglied im Vorstand des Umwelthauses, seit 11 Jahren Mitglied in der Lokalen Agenda 21 der Stadt Oldenburg. Sprecherin der Projektgruppe "Stadtökologischer Weg", 2 Jahre lang Sprecherin der Runde der Agenda-Gruppensprecherinnen. Seit letztem Jahr im ONR (Oldenburger Nachhaltigkeitsrat) als Expertin für den Bereich Umwelt/Ökologie.

Renate Heim bietet am Sonntag um 12 Uhr eine Führung auf einem Teil des Stadtökologischen Weges an, Dauer etwa 60 Minuten.



In Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 und dem Umwelthaus Oldenburg e.V.

So 22. April | 12.00 Uhr | PFL Peterstraße 3

Streitgespräch zur Finanzierung des BGE

Mit: Jürgen Asche, Andreas Büttner

Es gibt viele Vorschläge zur Finanzierung des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE). Der Vorschlag, das BGE ausschließlich über die Mehrwertsteuer zu finanzieren, trifft auf Widerspruch.

Jürgen Asche von Attac und Andreas Büttner vom Forum Zukunft führen darüber ein Streitgespräch. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind im Rahmen dieses Workshops eingeladen, mit zu diskutieren.

Jürgen Asche



wurde 1954 in einem kleinen Dorf in Kehdingen geboren, aufgewachsen ist er in Stade. An der FH Heilbronn studierte er angewandte Physik. Für 13 Jahre arbeitete er als Entwicklungsingenieur.

Heute ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der FH Oldenburg, der Jade Hochschule.

Bei Attac engagiert er sich seit 2005 in der Regionalgruppe Oldenburg, ab 2008 auch in der bundesweiten Finanz AG. Er gehört dem Attac Rat an. Die 2010 entstandene Klima Allianz Oldenburg gründete er mit.

Triebfeder seines Engagements bei Attac ist seine Überzeugung, dass eine Gesellschaft mit einer ausgewogeneren Einkommens- und Vermögensverteilung gerechter und für alle besser ist:

Wer in der Woche 40 Stunden arbeitet, sollte sich und seine Familie ernähren können, egal was er macht. Familienarbeit zählt für ihn ebenso dazu wie der Einsatz in der Gesellschaft für Andere. Jeder sollte materiell so gestellt sein, dass er durch demokratische Prozesse teilhaben kann an der Gestaltung seiner Lebensumstände.

Unakzeptabel ist für ihn, dass man auf den Finanz"märkten" mittels des Verschacherns dubioester und undurchschaubarster Finanz"produkte" anderen schadet und dennoch mehr Geld verdient als durch eine Arbeit für Mensch und Umwelt. Es braucht eine Umgestaltung, es braucht lebbare Alternativen.



Dieser Workshop findet in Zusammenarbeit mit Attac statt.

So 22. April | 14.00 Uhr | PFL Peterstraße 3

Aufbruch in eine Zukunft mit menschlichem Maß

Referent: apl. Prof. Dr. Niko Paech

Moderation: Andreas Büttner

Musikalische Gestaltung: Assia Cunego, Harfe

Die Abschlussveranstaltung der Zukunftstage wird durch die Harfenistin Assia Cunego, die weit mehr als eine musikalische Umrahmung mitbringt, einen festlichen Charakter haben.

Den Abschlussvortrag hält Niko Paech, der an der Universität Oldenburg die Konzeption der Postwachstumsökonomie entwickelt hat. Er zeigt Wege zu einem Wirtschaftssystem, das zur Versorgung des menschlichen Bedarfs nicht auf Wirtschaftswachstum angewiesen ist. Nicht ‚nachhaltige Produkte‘ sind gefragt, sondern ein nachhaltiger Lebensstil, der nicht nur unsere Entfaltungsmöglichkeiten in den Industrieländern im Auge hat und so für globale Gerechtigkeit eintritt. Niko Paech schreibt zu seinem Thema:

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann, bröckelt. Weiterhin scheint ein auf permanente ökonomische Expansion getrimmtes System kein Garant für Stabilität und soziale Sicherheit zu sein. Darauf deuten nicht nur die Eskalation auf den Finanzmärkten und die Schuldenkrisen hin, sondern auch die Verknappung jener Ressourcen („Peak Everything“), auf deren unbegrenzter und kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte.

Zudem nährt die sog. „Glücksforschung“ den Befund, dass Steigerungen des monetären Einkommens ab einem gewissen Niveau keine weitere Zunahme des subjektiv empfundenen Wohlbefindens hervorruft. Folglich ist es an der Zeit, die Bedingungen und Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Letztere ist das Resultat eines prägnanten Rückbaus arbeitsteiliger, geldbasierter und globalisierter Versorgungsmuster. Stattdessen werden Suffizienz und urbane Subsistenz als Ergänzung eines merklich reduzierten und zugleich umstrukturierten Industriesystems bedeutsam sein.

Aus Konsumenten werden souveräne Prosumenten, die mittels reaktiver Subsistenzressourcen (z.B. Handwerk) zur gemeinschaftlichen Versorgung beitragen. Zudem ist die Postwachstumsökonomie durch Sesshaftigkeit gekennzeichnet, also durch Glück ohne Kerosin.

apl. Prof. Dr. Niko Paech



ist Wirtschaftswissenschaftler und vertritt den Lehrstuhl für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er forscht und lehrt unter anderem in den Bereichen Klimaschutz, nachhaltiger Konsum, Umweltökonomik, Sustainable Supply Chain Management, Nachhaltigkeitskommunikation, Diffusionsforschung, Innovationsmanagement und Postwachstumsökonomik.

Momentan ist er Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ), gehört unter anderem dem Post Fossil Institut (PFI), dem Oldenburg Center for Sustainability Economics and Management (CENTOS), dem Kompetenzzentrum Bauen und Energie (KoBE) sowie dem wissenschaftlichen Beirat von Attac an.

Assia Cunego, Harfe

Geboren 1983 in Italien, schloss sie ihr Harfendiplom schon als 18-Jährige mit Auszeichnung ab. Schon mit 20 absolvierte sie die Meisterklasse bei Prof. Gisèle Herbet in Würzburg.

Sie gewann erste Preise und Stipendien bei vielen internationalen Musikwettbewerben.

Seit ihrem 19. Lebensjahr ist sie Jurorin in verschiedenen Harfen - Wettbewerben. Über 1800 Solo-Konzerte gab sie in ihrer künstlerischen Karriere.

Seit 2005 gibt sie regelmäßig Meisterkurse in Deutschland und Holland. 2009 gründete sie die harpACademy für Schüler und Studenten, mit einem Harfenensemble, Wettbewerben, Workshops rund um die Harfe. 2011 eröffnet sie ein Harfeninternat, das erste in dieser Art. (www.harpACademy.com)

Heute lebt Assia Cunego mit ihrem Mann bei Bremerhaven.



Andreas Büttner

Moderation – siehe Freitagnachmittag

Wir beenden die Zukunftstage um 15.15 Uhr, so dass Bahnreisende den Zug um 15.35 Uhr erreichen können.

Im PFL besteht aber auch die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee weitere Gespräche zu führen. Wir schließen das Haus gegen 16 Uhr.

Ausstellungen - Informationsstände

Attac: Ausstellung Grundeinkommen



Die Oldenburger Attac-Gruppe präsentiert während der Zukunftstage im Foyer des PFL eine Ausstellung zum Bedingungslosen Grundeinkommen. Diese ist auch noch in den folgenden Wochen bis zum 4. Mai im PFL zu sehen.

Die Ausstellung teilt sich in vier Bereiche: Einführung, Erste Anfänge, Auswirkungen und Zukunft. Sie ist geeignet als Einstieg in die Thematik und bietet ebenso zahlreiche Ansätze für einen weiterführenden Einstieg in die Debatten um ein bedingungsloses Grundeinkommen.

Die Ausstellung wurde von Werner Rätz und Hardy Krampertz konzipiert, inhaltlich und grafisch erarbeitet.

Zur Ausstellung ist auch ein Buch erschienen:

Werner Rätz, Hardy Krampertz
Bedingungsloses Grundeinkommen –
woher, wozu und wohin?
ISBN 9783940865243 | 2011 | 108 Seiten | 15 €

Der folgende Text, den wir von der Website von Attac übernehmen, gibt Einblick in die Hintergründe und zeigt die Gliederung der Ausstellung.

Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens transportiert die umfassenden Visionen einer Gesellschaft, in der es den Individuen als TrägerInnen der Menschenrechte möglich ist, nein zu jeder Zumutung zu sagen, der sie sich nicht freiwillig stellen wollen. Das klingt emanzipatorisch und positiv und eben deshalb handelt es sich um einen hoch konfliktiven Vorschlag. Wer mehr Macht, Einfluss und Durchsetzungsmöglichkeiten hat als andere, wird nicht begeistert sein von einem Vorschlag, der es allen ermöglicht, sich Macht und Einfluss zu entziehen und sich auf ihre eigenen Bedürfnisse zu besinnen. Um das Grundeinkommen gibt es also gesellschaftlichen Streit und es wird ihn weiter geben. Diese Auseinandersetzungen sind wichtig und machen einen Teil der Qualität eines späteren Grundeinkommens aus. Das Grundeinkommen ist kein Wolkenkuckucksheim, das in der Phantasie an die Stelle von als unzulänglich und repressiv erlebten Sozialsystemen treten könnte, es ist auch nicht der magische deus ex machina, der alle Probleme löst, sondern ein Vorschlag, der Kraft und Richtung gibt beim Eingreifen in die täglichen sozialpolitischen Auseinandersetzungen. Damit irritieren wir gelegentlich unsere PartnerInnen in den Bewegungen. Vor allem für KollegInnen in den Gewerkschaften sind die Überlegungen der Trennung

von Erwerbsarbeit und Einkommen oft schwer nachvollziehbar. Und umgekehrt löst es in der Grundeinkommensbewegung manchmal Befremden aus, wenn wir von Migration, den Schulden des Südens oder der ökologischen Frage reden. Aber wir sind überzeugt, dass die Dinge so zusammengehören und muten sie deshalb nicht nur den politischen PartnerInnen, sondern auch den LeserInnen zu.

Block A: Was ist ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Tafel 1: Was ist ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Migration Exkurs: Bedingungsloses Grundeinkommen als Projekt globaler Umverteilung

Tafel 2: Woher kommt die Idee?

Fremdversorgung und Selbstversorgung

Exkurs: Was ist „Arbeit“ und wie funktioniert Vergesellschaftung durch Arbeit?

Tafel 3: Wie funktioniert das? Grundeinkommen neoliberal

Tafel 4: Wer ist für ein Grundeinkommen? Grundeinkommen in der Europäischen Union

Tafel 5: Modelle für ein Grundeinkommen Richtungsforderung

Tafel 6: Bedingungsloses Grundeinkommen und soziale Sicherungssysteme Verdeckte Armut.

Tafel 7: Soziale Sicherungssysteme – Beispiel Namibia Freihandel

Tafel 8: Beispiele für ein Grundeinkommen – überall auf der Welt Sozialgeldtransfer

Block B: Wie kann ein bedingungsloses Grundeinkommen Wirklichkeit werden?

Tafel 9: Erste Schritte? – Alaska, Namibia u.a. Globale Soziale Rechte.

Tafel 10: Auf dem Weg? – Großbritannien, USA BürgerInnenrecht

Tafel 11: Welche Schritte führen zu einem Grundeinkommen? Kinderarmut

Tafel 12: Wo beginnen? Ernährungssouveränität

Block C: Was und wer spricht gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Tafel 13: Wer ist gegen ein Grundeinkommen? Zuviel Umverteilung?. Exkurs: Der Sozialstaat oder wieviel Emanzipation braucht ein Mensch?

Tafel 14: Zerstört ein Grundeinkommen die Sozialsysteme? Infrastruktur

Tafel 15: Macht ein Grundeinkommen nur die Reichen reicher? Armut und Ausgrenzung

Tafel 16: Verhindert ein Grundeinkommen die Teilhabe durch Erwerbsarbeit? Arbeitsgesellschaft

Tafel 17: Grundeinkommen – Belohnung für Faulheit? Faulheit Exkurs: Die systemische Krise des Kapitalismus oder was ist Reichtum wirklich?

Tafel 18: Ist ein Grundeinkommen finanzierbar? Finanzierung.

Tafel 19: Ist genug für alle da? Ökologische Grenzen Exkurs: Wachstumskritik und Grundeinkommen

Block D: Was bewirkt ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Tafel 20: Grundeinkommen: Es ermöglicht vielfältige Tätigkeiten Tätigkeitsgesellschaft Exkurs: Schaffung von Allgemeingütern durch Aneignung des zum Leben Benötigten?

Tafel 21: Grundeinkommen: Es verändert die Arbeitswelt Neue Arbeit

Tafel 22: Grundeinkommen: Es verändert die geschlechtliche Arbeitsteilung Geschlechtliche Arbeitsteilung

Tafel 23: Grundeinkommen: Anerkennung aller Formen gesellschaftlicher Arbeit Kreativität Exkurs: Wissen und Wert, immaterielle Arbeit und Produktivität

Tafel 24: Grundeinkommen: Wer gewinnt? Gesellschaftlichkeit

Tafel 25: Grundeinkommen: Eine Gesellschaft aus freier Übereinstimmung Gutes Leben

Fotoausstellung „Kollegen“ in der Sophienkirche



Der Oldenburger Fotograf Lukas Lehmann hat die Mitarbeiter der Baumhaus Werkstatt gGmbH als Kollegen fotografiert. Daraus ist eine Fotoausstellung entstanden, die zuerst im Sozialministerium in Hannover und später an anderen Orten zu sehen war.

Jetzt kommt sie aus Anlass der Oldenburger Zukunftstage wieder auf das Bahlsengelände zurück und wird in den Räumen der

Sophienkirche der Christengemeinschaft gezeigt.

Lukas Lehmann schreibt auf seiner Homepage über diese Arbeit: „Für mich persönlich war es die erste, so intensive Zusammenarbeit mit Men-

schen unterschiedlichster Behinderung. Ich war überrascht, wie offen, phantasievoll und begeisterungsfähig die Mitarbeiter sich auf die Ideen und entsprechenden situativen Ausdrücke für das jeweilige Motiv einließen. So gelang es uns die gesamten Arbeiten für die Ausstellung an einem Tag zu produzieren.“

Wohnprojekt Kreaktiv Wohnen e.V. i.G.

Wir sind eine Gruppe „aktiver“ Menschen im Rahmen der Lokalen Agenda 21, die „kreativ“ auf der Suche sind nach neuen Formen des Zusammenlebens.

Uns fasziniert die Idee des gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Wohnens im Austausch mit mehreren Altersgruppen. Wir möchten selbstbestimmt wohnen, uns bei Hilfebedarf im Alltag unterstützen, geistig und seelisch weiter wachsen und physisch, kulturell und künstlerisch aktiv bleiben. Eine Hausgemeinschaft bedeutet für uns sowohl Interessen- wie auch Solidargemeinschaft!

Wir bringen Erfahrungen aus sehr verschiedenen Berufs- und Lebensbereichen mit, die wir in unserem integrativen Wohnprojekt zum persönlichen und gesellschaftlichen Nutzen unserer Mitglieder wie auch in unserer engeren Nachbarschaft anbieten wollen.

Dies ist ein Unterfangen, bei dem uns die Rechtsform des Vereins einen Rahmen gibt, der uns in der Vorbereitungsphase von großem Nutzen ist. Bei der intensiven Zusammenarbeit lernen wir uns besser kennen und profitieren vom Wissen und Können der einzelnen Gruppenmitglieder.

Unser Wohnprojekt "Kreaktiv Wohnen" trifft sich jetzt als Verein regelmäßig jeden letzten Freitag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr im PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg.

Das nächste Mal tagt die Gruppe am 27.04.12, im Rahmen der "Offenen Fragestunde" von Balance zu einem Vortrag mit Diskussion über unterschiedliche Organisations- und Rechtsformen von Wohnprojekten, aber ausnahmsweise erst um 18 Uhr. Kontakt: Tel.: 0441/ 36 18 30 40 | anke.al-maz-raawi@ewetel.net

Das Wohnprojekt ist im PFL mit einem Informationsstand während der Zukunftstage präsent.

Weitere Informationsstände

finden Sie im PFL von unserem Sponsor Fjord (Nachhaltige Altersvorsorge und Geldanlage), von der Oldenburger Energiegenossenschaft olegeno sowie von der Samarita, einer Solidargemeinschaft im Gesundheitswesen.

Im Umkreis der Zukunftstage

PAZZ 2012 – Performing Arts Festival

Alle zwei Jahre lädt das Oldenburgische Staatstheater zum Performing Arts Festival Theatermacher und Theaterbegeisterte aus verschiedenen Ländern Europas ein. Das Festival beginnt zeitgleich mit den Zukunftstagen, dauert aber noch bis zum folgenden Wochenende. www.pazzfestival.de

Vor der Exerzierhalle am Pferdemarkt, einer der Spielstätten des Theaters, entsteht für diese Veranstaltung eine Containercity, die auch Spielort für einige Vorstellungen sein wird.

Kurze Wege kennzeichnen Oldenburg: Sie erreichen das Festivalzentrum vom PFL aus zu Fuß in nur 5 Minuten. Ein Abstecher lohnt sich bestimmt.

Im Tagungsbüro halten wir Festivalprogramme und weitere Informationen zum kulturellen Leben in Oldenburg für Sie bereit.

Klima-Allianz

Die Klima-Allianz Oldenburg lädt im Frühjahr 2012 zu Veranstaltungen ein, die den Themenbogen der Zukunftstage erweitern. Auf diese möchten wir mit den folgenden Ankündigungen hinweisen.

Di 17. April | 20 Uhr
Forumskirche St. Peter, Peterstraße 20

Deutschland in der großen Transformation Nach dem Ausstieg: Kann die Energiewende gelingen?

Mit: Klaus Milke, Hamburg (Vorstandsvorsitzender von Germanwatch)

Die Energiewende lässt sich nicht isoliert betrachten; die Krisen der Energie-, Klima- und Sicherheitspolitik und die anhaltende „Kernschmelze“ der Finanzsysteme hängen miteinander zusammen. Wir haben die einmalige Chance, die Welt und unser Verhalten zu verändern. Frage ist: Tun wir alles, um dem Diktat der Kurzfristigkeit zu entkommen?

Weitere Info: www.forum-st-peter.de

Di 12. Juni | 19.30 Uhr | PFL, Peterstraße 3

Bioenergie im Spannungsfeld zwischen Klima- und Naturschutz

Mit: Uwe Baumert (Stellvertretender Vorsitzender des NABU Niedersachsen)

Seit vielen Jahren wird Bioenergie als Form der erneuerbaren Energien kritisch vom NABU begleitet. Der Referent prägte den Begriff der „Vermaisung der Landschaft“; denn der derzeitige Betrieb der meisten Biogasanlagen bedeutet ungehemmten Maisanbau mit allen Folgen für Fauna und Flora. Gleichzeitig soll diese Technologie nicht von vornherein in Bausch und Bogen abgelehnt werden. Angemahnt werden notwendige Veränderungen z.B. andere Beschickungen der Anlagen als ausschließlich mit Mais, also mit anderen Fruchtfolgen, die naturgerechter sind. Auch braucht es das Aufzeigen von Grenzen, die weiteren Ausbau nicht zulassen.

Mi 11. Juli | 20 Uhr
Forumskirche St. Peter, Peterstraße 20

Rio + 20: Umkämpftes Feld „Nachhaltigkeit“ Bericht von der UN-Folgekonferenz 2012 in Rio de Janeiro

Mit: Benjamin Luig, Aachen (Energierreferent bei Misereor)

Der Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 hat die Agenda 21 und die Nachhaltigkeit berühmt gemacht. 20 Jahre später, vom 20.-22.6.12, findet erneut eine UN-Folgekonferenz in Brasilien statt. Angesichts des Welthungers, der ökologischen Vielfachkrise, eines labilen Weltfinanz- und Handelssystems stehen die Regierungschefs unter enormem Druck, mutige Schritte hin zu einem Wandel von Produktions- und Konsummustern zu machen. Doch ist die „Green Economy“ dafür das geeignete Leitthema? Sind die Staaten bereit, aus den Implementierungsmängeln der vergangenen 20 Jahre zu lernen? Und wenn den Regierungen der Mut fehlt: Welche Visionen und konkreten Vorschläge kommen und kamen in Rio von der Zivilgesellschaft?

Impressum

Herausgegeben vom Forum Zukunft der Christengemeinschaft in Oldenburg | Redaktion Andreas Büttner (V.i.S.d.P.)
Ulmenstraße 29 | 26135 Oldenburg | Tel 0441-71521 | www.oldenburger-zukunftstage.de

FRITJOF HUFELAND

INDIVIDUELLE BERATUNG, PLANUNG UND GESTALTUNG
VERMITTLUNG VON

FINANZIERUNGEN UND KAPITALANLAGEN
KRANKEN- UND SACHVERSICHERUNGEN
PRIVATER UND BETRIEBLICHER VORSORGE

G
m
b
H

HUFELANDFINANZ GmbH
EIBENWEG 21
26131 OLDENBURG

TEL **0441 5040220**
FAX 0441 5040210
hufelandfinanz@t-online.de
www.hufelandfinanz.de



Aura-Soma®
Farbpflugesystem
Farben und Düfte
für Körper und Seele

KURSE
BERATUNG VORTRÄGE
BEHANDLUNG
VERKAUF

EM®
Effektive Mikroorganismen
Stärkung für Mensch, Tier,
Haushalt und Garten



memon®
bionic instruments
Schutz vor Elektromog
und Renaturierung von Wasser

**Tiefenentspannung
auf der Klangliege**
im Alltag entspannen
und loslassen



**The Reconnection®,
Reconnective Healing®**
Heilung durch Rückverbindung
nach Dr. Eric Pearl

**besondere
Geschenkartikel**
handgefertigt in Werkstatt,
Atelier und fair trade



Mechthild Maria Hesse-Herr
Peterstraße 7, Bad Zwischenahn
geöffnet Mo – Sa 10 – 14 Uhr,
nachmittags nach Vereinbarung
Telefon 0 44 03 - 8 10 73 72
www.entwicklungswege.com



Gesund leben in Harmonie mit der Natur

Morgensternbuchhandlung

Belletristik
Kinder- und Jugendbücher
Fachrichtung Anthroposophie
Kunstkarten
Spielzeug

Morgenstern-Buchhandlung Bremen GmbH
St.- Jürgen-Straße 151/155
28205 Bremen
Telefon: 0421 704144
Fax: 0421 705283
E-Mail: morgenstern-bremen@t-online.de

Wir bestellen Ihnen jedes lieferbare Buch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

und donnerstags in der Taulerstraße 3: 9.00 – 12.30



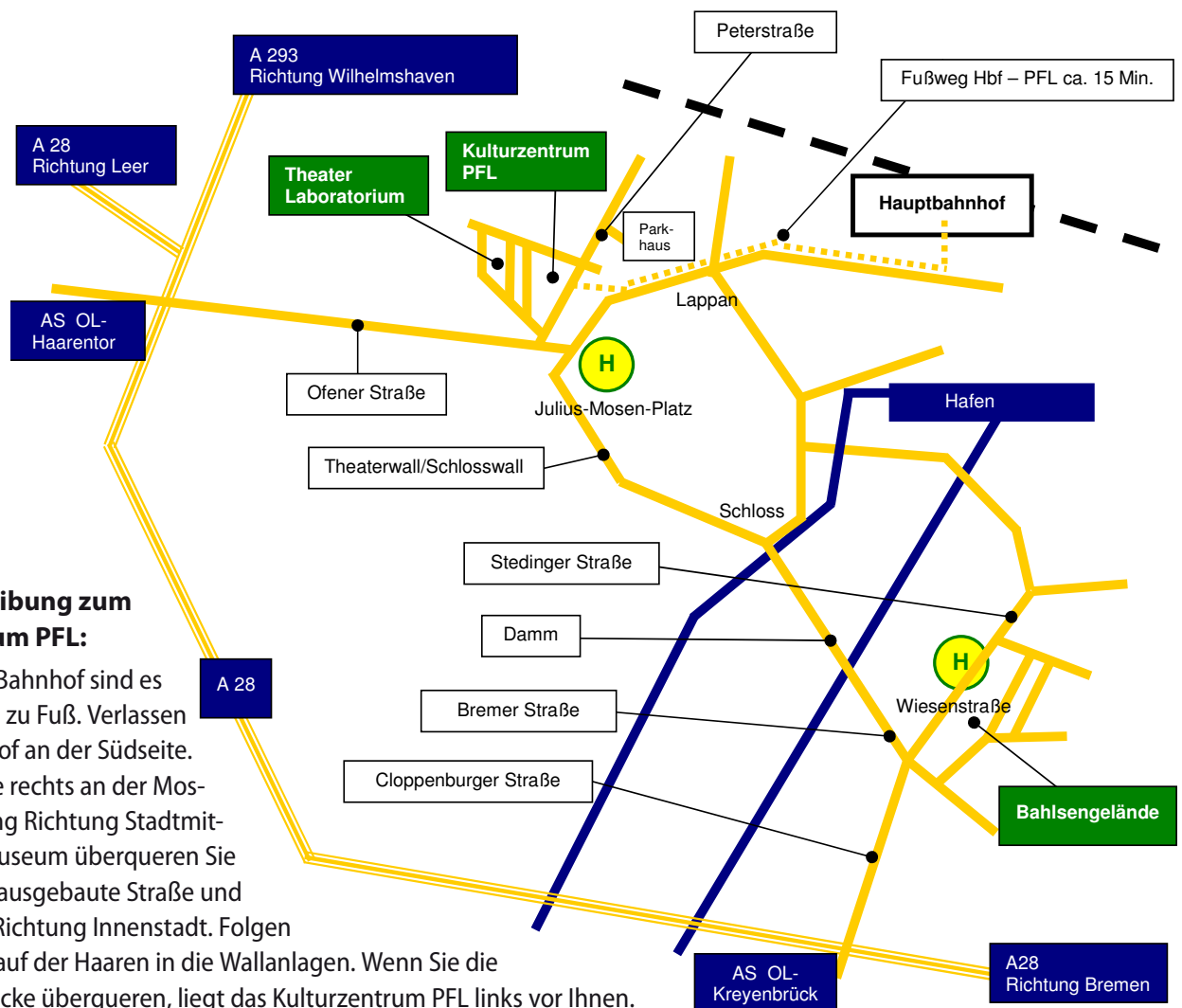
Bei uns wird gegessen,
was auf den Tisch kommt...
BIOzertifiziert
- und lecker!

hotel · restaurant

tafelfreuden
essen · trinken · wohnen

Alexanderstraße 23
26121 Oldenburg
0441. 83227

www.tafelfreuden-hotel.de
t@felfreuden.de



Wegbeschreibung zum Kulturzentrum PFL:

Zu Fuß. Vom Bahnhof sind es ca. 15 Minuten zu Fuß. Verlassen Sie den Bahnhof an der Südseite. Dort gehen Sie rechts an der Moslestraße entlang Richtung Stadtmitte. Am Stadtmuseum überqueren Sie die vierspurig ausgebaute Straße und gehen weiter Richtung Innenstadt. Folgen Sie dem Flusslauf der Haaren in die Wallanlagen. Wenn Sie die weiße Holzbrücke überqueren, liegt das Kulturzentrum PFL links vor Ihnen.

Mit dem Bus. Die dem Kulturzentrum PFL nächst gelegene Haltestelle ist der „Julius-Mosen-Platz“.

Verlassen Sie den Hauptbahnhof an der Südseite und nehmen Sie dort die Linien 306 in Richtung „Universität“, 308 in Richtung „Rauhehorst“ oder 310 in Richtung „Wehnen“ (Fahrzeit 3 Minuten, Kurzstrecke). Beim Julius-Mosen-Platz gehen Sie rechts auf der Ofener Straße bis zur nächsten Kreuzung. An der Ampel wenden Sie sich rechts in die Peterstraße. Das Kulturzentrum PFL befindet sich versetzt an der linken Straßenseite.

Mit dem Auto. Verlassen Sie die A 28 an der Abfahrt „Oldenburg Haarentor“. Fahren Sie auf der Ofener Straße in Richtung Stadtmitte. Nach ca. 800 Metern biegen Sie hinter einer Kirche links in die Peterstraße ein. Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Parkstreifen gegenüber dem PFL oder im Parkhaus „Heiligengeisthöfe“. Dieses erreichen Sie, wenn Sie von der Peterstraße rechts in die Grüne Straße abbiegen (2. Straße nach dem PFL).

Wegbeschreibung vom PFL zum Bahlsengelände und zurück

Zu Fuß (oder mit dem Auto, 2 km). Gehen Sie vom PFL zum Julius-Mosen-Platz und dort rechts. Folgen Sie dem Theaterwall und dem Schlosswall. Am Theater vorbei gehen Sie bis zum Schloss, dort rechts auf die Straße „Damm“. Überqueren Sie die Cäcilienbrücke und gehen Sie geradeaus bis zur Kreuzung mit der Stedinger Straße. Gehen Sie auf dieser 200m nach links bis zum Bahlsengelände. Fußgängerampel, Zugang zum Gelände zwischen Schule und Sporthalle, begrenzte Parkmöglichkeiten.

Mit dem Bus. Da die Busse den Innenstadtring nur in einer Richtung befahren, empfehlen wir für den Hinweg zu Fuß bis zum Lappan zu gehen, von dort fahren Sie vom Bussteig B mit Bus 302, 303, 304 oder 312 (Fahrzeit 4 Minuten, Kurzstrecke) zur Wiesenstraße. Gehen Sie von der Haltestelle aus wenige Schritte geradeaus, so erreichen Sie über die Fußgängerampel das Bahlsengelände. Auf dem Rückweg bringen die genannten Buslinien Sie in 8 Minuten (Kurzstrecke) von der Wiesenstraße zum Julius-Mosen-Platz. Von dort sind es wenige Meter zum Theater Laboratorium bzw. zum PFL.

Unsere Sponsoren